

Drehscheibe für Hilfestellungen

Familienassistenz bietet Dienstleistungen für Familien,
Senioren und Alleinstehende

Konstanz (awi) Wer füttert die Katze, wenn ich im Krankenhaus bin? Wie soll ich die Tageszeitung lesen, wenn die Sehkraft nachlässt? Auf diese Fragen will die „**Familienassistenz Konstanz**“ Antworten geben. Die Sozialpädagoginnen Rena Schirm und Anna Henn und der Heilpädagoge Marcello Meloni Ceconi haben sich zusammen getan, um mit einer „Non-Profit-Organisation“ Familien, AUeinerziehenden und Senioren Hilfestellungen anzubieten. Gleichzeitig sollen berufstätige wie auch nicht berufstätige Menschen die Möglichkeit haben, im Dienste des Anderen kleine „Jobs“ anzubieten. Die drei Initiatoren der Familienhilfe legen Wert auf qualifizierte Helfer.. In Mitarbeitergesprächen, Schulungen und Kundenbefragungen wollen sie ihren Anspruch sichern.

„Wir haben Krankenschwestern, Erzieher, Gärtner oder Altentherapeuten“, erläutert Rena Schirm. Es gibt eine Vielzahl von Profilen und somit eine Vielzahl von Angeboten. „Wer zu uns kommt und um Unterstützung bittet, für den finden wir auch was“, verspricht Anna Henn. Das

Angebot orientiere sich an den individuellen Wünschen. Zum Beispiel ist auch der willkommen, der gut Partys organisieren kann. Wer Hilfe sucht, findet Unterstützung bei Behördengängen, wer zum Beispiel gehbehindert ist, findet eine Begleitung ins Theater. Alle Angebote können stundenweise, einmalig oder regelmäßig gebucht werden.

Die, die eine Leistung bringen, sollen auch entlohnt werden, fordert Rena Schirm. So gibt es ein System von Aufwandsentschädigungen in unterschiedlicher Höhe je nach den qualitativen Anforderungen der geleisteten Hilfe. Eine Begleitung ins Theater ist mit 7,50 Büro pro Stunde günstiger als die Betreuung eines Demenzkranken mit 32,50 Büro. „Geld ist nur in zweiter Linie der Grund, warum Hilfe nicht angenommen wird“, glaubt Rena Schirm. Meistens fehle es am nötigen Hilfeangebot. Außerdem wollen die Initiatoren Menschen helfen, aus der Schwarzarbeit herauszukommen. Die Helfer sind haftpflichtversichert. Trotzdem soll die soziale Komponente eine Rolle spielen: „Wir wollen bei Pflegeleistungen über satt und sauber hinaus“, betont Rena Schirm.

Derzeit ist die Familienassistenz als Gesellschaft bürgerlichen Rechts organisiert. „Wir wollen aber hin zu einem Verein“, betont Schirm. Ein weiterer Plan ist, über Spenden Hilfestellungen finanzieren zu können. „Hilfe ist kein Luxus, sondern notwendig in einer Zeit, in der das soziale und alltägliche Leben immer unüberschaubarer wird“, heißt es in einer Broschüre der Familienassistenz.

Kontakt

Die Familienassistenz ist in der Hindenburgstraße 2 in Konstanz-Petershausen zu finden. Das Büro ist geöffnet von Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 uhr. Die Mitarbeiter der Familienassistenz sind erreichbar über die Telefonnummer 07531/80 79 97 oder über die E-Mail: familienassistenz@gmx.de



Der Heilpädagoge Marcello Meloni Ceconi und die Sozialpädagoginnen Rena Schirm und Anna Henn (von links) koordinieren die Einsätze ihrer Helfer.

BILD: HANSER